

LESERBRIEFE

Unnötiger Angriff auf Doris Leuthard

Zu «Andere Kraft im Zentrum des Parteienspektrums» von Nils Rickert (Ausgabe vom 26. November).

Herr Rickert, früher LdU, jetzt grünliberal, unternimmt den verkrampften Versuch, etwas zu finden, um an der CVP und ihrer Bundesrätin Doris Leuthard herumzörgeln zu können. Die Abgrenzung von der CVP, mit der die glp nun vier Jahre lang erfolgreich eine gemeinsame Fraktion gebildet hat, ist im Hinblick auf die politischen Ambitionen Rickerts zwar durchaus verständlich. Mir persönlich wäre es aber lieber, wenn die Kräfte der Mitte sich zusammenraufen würden, statt sich gegenseitig zu schwächen und damit den extremen Parteien links und rechts in die Hände zu spielen.

Weil die glp noch über kein Parteiprogramm verfügt, redet sie offenbar lieber über die Konkurrenz als über die eigenen Positionen. Ich lade deshalb auch die glp ein, der Bevölkerung endlich reinen Wein einzuschenken: Welchen Energiepreis mutet sie der Wirtschaft zu? Wie stark sollen Benzin und Heizöl verteuert werden? Wie kann die Versorgungssicherheit der Schweiz garantiert werden? Hier vertraue ich unserer Energieministerin Leuthard weit mehr als einer Partei, die sich in der Politwerbung «liberal» nennt und gleichzeitig den Links-Fundamentalisten Paul Rechsteiner zur Wahl empfiehlt. *Yvonne Suter, Präsidentin CVP Linth, Kantonsrätin, Rapperswil-Jona*

Kuhglocken sorgen für Unmut



Viel Lärm um – Glocken: Diese Alpkuh stört niemanden mit ihrem Gebimmel.

Bild Brigitte Tiefenauer

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ AM SONNTAG

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger
Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Hansruedi Camenisch (Sport), Gisela Fempel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See)
Abo- und Zustellservice: Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-gastersee@suedostschweiz.ch
Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG

Auflage: 52 381 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)
Reichweite: 109 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

Adresse: Die Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 10.
E-Mail: Redaktion Gaster und See: redaktion-ga@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch.

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe.

Die Kühe der Bauernfamilie Schmid in Bilten weiden jetzt ganz leise. Damit die Kirche im Dorf bleibt und die Lärmbelastung sich in Grenzen hält.

Von Corina Mani

Bilten. – Schlaflosigkeit wegen Kuhglocken. Darüber klagten Christian und Esther Vetsch aus Bilten. Auf die Beschwerde des Ehepaars hin entfernte die Familie Schmid ihren Kühen die Glocken.

Das Ehepaar Vetsch betreibt ein Fitnessstudio in Bilten. Das Studio und ihr Wohnhaus liegen direkt neben einer grossen Wiese, auf welcher sich Kälber tummeln. Wie es sich auf dem

Land gehört, tragen sie Glocken. Und diese raubten den Vetschs ihren Schlaf. «Es glöckelte die ganze Nacht direkt unter unserem Schlafzimmer», sagt Christian Vetsch. Als die Schmerzgrenze für die Vetschs erreicht war, suchten sie das Gespräch mit der Familie Schmid, welche die Wiese unterhalb des Studios pachtet. Diese reagierte nicht auf die Bitte der Fitnesstrainer, und die Kälber bimmelten weiter vor sich hin. «Das Geräusch wurde mühsam. Und ausserdem stört es die Kälber ja nicht, wenn sie keine Glocken tragen», sagt Vetsch.

Dem Frieden zuliebe
 Natürlich sei es den Kälbern egal, ob sie mit oder ohne Glocke auf der Weide seien. Für Landwirtin Maya

Schmid haben die Glocken aber einen praktischen Wert. «Falls mal eine der Kühe davonläuft, findet man sie leichter wieder.» Deshalb belassen sie es zunächst auch bei den Glocken, als sie von den Beschwerden hörten.

Als das Landwirtschaftsamt anrief, um die Angelegenheit mit den Schmidts zu besprechen, gaben die Landwirte nach. Obwohl das Amt ihnen die Glocken nicht verbieten kann. «Vor Gericht kommen möchten wir deshalb trotzdem nicht. Dem Frieden zuliebe weiden unsere Kälber jetzt ohne Glocken», sagt Schmid.

Bürger in Aufregung
 Dass die Kühe nun «oben ohne» unterwegs sind, findet Gabriela Zahner, eine Einwohnerin von Bilten,

schrecklich. «Wir leben hier doch auf dem Land. Kuhglocken gehören nun einmal dazu», sagt Zahner. Als sie gehört habe, dass die Bauern den Kühen die Glocken wegen angeblicher Lärmbelastung abgenommen haben, habe sie die Welt nicht mehr verstanden.

Auch Marco Baltensweiler, Leiter der Abteilung für Landwirtschaft des Departements für Volkswirtschaft und Inneres im Kanton Glarus, ist der Meinung, dass Kuhglocken zum Landleben gehören.

«Jemand, der auf dem Land lebt, muss sich bewusst sein, dass landwirtschaftliche Geräusche vorkommen können», sagt Baltensweiler. Es sei aber jedem Bauer freigestellt, ob er seine Kühe mit oder ohne Glocken auf die Weide schicken möchte.

FOTOWETTBEWERB



Die «Südostschweiz» sucht unter dem Titel «Lichterglanz» Lichtblicke aus der Advents- und Weihnachtszeit, welche die Leserinnen und Leser berühren und begeistern.

Gesucht: Echte Glanzlichter

Die «Südostschweiz» startet pünktlich zur Adventszeit den Wettbewerb «Lichterglanz». Schicken Sie uns Ihr schönstes Lichterglanz-Foto und gewinnen Sie ein Tablet-Netbook von Asus.

Der Winter ist bei uns meteorologisch zwar noch nicht angekommen. Doch zumindest stimmungsmässig ändert sich dies heute Sonntag, wenn die Adventszeit beginnt und nicht nur Kerzen, Lichterketten, Weihnachtsfenster und Weihnachtsbeleuchtungen der Städte und Dörfer diese Zeit zu einer ganz speziellen machen.

Der neuste Wettbewerb der «Südostschweiz» trägt denn auch den Titel «Lichterglanz». Zeigen Sie uns, in welchem Licht etwa Ihr Bastelwerk, Ihr Zuhause oder Ihr Dorf in der besinnlichen Zeit erstrahlt.

Foto einsenden leicht gemacht
 Senden Sie bis Sonntag, 18. Dezember, Ihr schönstes, originellstes und

stimmungsvollstes Lichterglanz-Foto an fotowettbewerb@suedostschweiz.ch – oder laden Sie es direkt im Online-Portal der «Südostschweiz» hoch. Handy-Fotos senden Sie an 939 (Orange-Kunden an fotowettbewerb@suedostschweiz.ch). Vergessen Sie nicht, Ihr Bild mit Aufnahmeort, Name und Adresse sowie einer Beschreibung zu versehen.

Eine Auswahl der Bilder publizieren wir traditionell auf der Forumseite. Zudem werden sämtliche Einsendungen auf «suedostschweiz.ch» in einer Bildergalerie veröffentlicht.

Tablet-PC für den Sieger
 Eine Jury kürt anschliessend das «beste» Lichterglanz-Bild. Auf die Gewinnerin oder den Gewinner wartet ein Asus Eee Pad Transformer im Wert von rund 500 Franken. Der Sieger wird noch vor Weihnachten bekannt gegeben. (so)

SÜDOSTSCHWEIZ.CH

Weitere Infos zum Wettbewerb auf www.suedostschweiz.ch/lichterglanz